

Kontrastreiches Klangbild

Blockflötenquartett begeistert im Bruchsaler Schloss

Gott möge das Geschrei aus der Welt nehmen und Stille verordnen, dass das Leben langsamer verlaufe, zitierte Hermann Schwaiger ein Gedicht des bereits verstorbenen Kabarettisten Hanns-Dieter Hüsch beim traditionellen Neujahrsbenefizkonzert des Kiwanis Clubs Bruchsal im Kammermusiksaal des Bruchsaler Schlosses.

Dieses Konzert, bei dem Blockflöten jedweder Art zum Einsatz kamen, war so ein Moment der Ruhe, bei dem das Leben langsamer verläuft. Es war ein Kunstgenuss der besonderen Art, den mancher von einem Blockflötenkonzert so nicht erwartet hatte. Erstaunlich zunächst die Vielzahl der Flöten, die auf der Bühne bereits vor dem Konzert zu sehen waren. Sie reichte von der gar kleinen Sopranino- bis zur mächtigen Pätzold-Flöte, etwa zwei Meter lang und einer Orgelpfeife nachgebaut.

Beachtlich die Vielfalt der Literatur, vom Barock bis in die Moderne. Und hervorragend nicht zuletzt die Virtuosität und Kreativität des „Quartet Revoiced“

mit Anke Bernardy, Carolin Elena Fischer, Friederike Friedmann und Sandro Eramo. Die Musik auf mehr als 40 verschiedenen Flöten war eine Präsentation dessen, was mit Blockflöten möglich ist. Die vier Musiker begannen mit experimentellen Klängen von György Ligeti, einem zeitgenössischen Komponisten, was für manche Ohren ungewohnt war. Der Schwerpunkt des Konzertes lag bei Werken aus dem Barock von Antonio Vivaldi, Dietrich Buxtehude, John Dowland, Henry Purcell und anderen Komponisten, passend zum Ambiente des Bruchsaler Schlosses. Den Musikern gelang es, tänzerische Fröhlichkeit und Leichtigkeit in den Kammermusiksaal zu zaubern und barockes Lebensgefühl zu wecken. Sie spielten die helle Blockflöte oder gar das Sopranino virtuos und exakt. Kontrastiert von den tiefen Bässen bis hin zu den Pätzold-Flöten ergab sich ein immer wieder verändertes Klangbild mit erstaunlicher Wirkung. Die Ohren spitzten konnten die Zuhörer bei einer Jazzfuge

von Karel van Steenhoven, zeitgenössischer Komponist, bei dem alle vier Musiker studiert haben. „Der rosarote Panther“ von Henry Mancini beschwingte nicht nur die Musiker, sondern ließ auch die Zuhörer mitwippen.

Das Quartett glänzte mit großer Spielfreude, Exaktheit und großem Können an den schwierig zu spielenden Naturinstrumenten. Hierfür erhielten sie kräftigen Applaus nach jedem Stück und besonders herzlich zum Abschluss des Konzertes. „Unser Anliegen ist es, Blockflötenmusik, oft missachtet, in ihrer Schönheit und Vielfalt den Zuhörern nahezubringen“, sagte Sandro Eramo. Dies ist den vier außergewöhnlichen Musikern bestens gelungen.

„Den Erlös dieses Benefizkonzertes verwendet der Kiwanis Club Bruchsal für seine jährliche Sommerferienschule, die Kinder mit einem ganzheitlichen Unterrichtskonzept fördert und zum Lernen motiviert“, sagte der derzeitige Präsident Jürgen Zimmermann.

Martin Stock



DAS QUARTET REVOICED trat beim Neujahrsbenefizkonzert des Kiwanis Clubs Bruchsal im Schloss auf und bot ein abwechslungsreiches Programm.
Foto: art